

Was Lehrer aus eigener Tasche zahlen

Beitrag von „Mikael“ vom 22. Mai 2018 16:03

[Zitat von goeba](#)

b) Ich arbeite sehr effektiv mit dem Computer. Es ist aber nicht so, dass ich meine Arbeit nicht auch ohne Computer erledigen könnte bzw. mit den Computern in der Schule. Natürlich wäre es schön, wenn mir mein Arbeitgeber für zu Hause einen Computer bezahlen würde - andererseits würde er dann sicher auch entscheiden wollen, welchen Computer mit welchem Betriebssystem ich verwenden müsste. Da ist es mir lieber, ich entscheide + bezahle selbst (wiederum unter Absetzung von der Steuer).

Ich übersetze das einmal: Du meinst wahrscheinlich, dass du mit dem Computer **produktiver** wirst: Du sparst Zeit für Unterrichtsvorbereitung usw. Was machst du mit der gesparten Zeit? Hast du mehr **Freizeit**, d.h. arbeitest du jetzt weniger als deine ca. 1800 Stunden im Jahr?

Wenn du die Frage mit **JA** beantwortest, dann und nur dann ist der Einsatz eines private finanzierten PCs in Ordnung. Deine selbstfinanzierten Produktivitätsgewinne bleiben dann nämlich bei dir selbst.

Wenn du die Frage mit **NEIN** beantwortest, also trotzdem 1800 Stunden oder mehr pro Jahr für die Schule arbeitest, dann bezahlst du deinem Dienstherrn / Arbeitgeber **DESSEN** Produktivitätsgewinne aus eigener Tasche. Dann profitiert nämlich nur dieser von einer Privat-Investition, indem er die noch mehr Aufgaben zuweist, als du ohne Computer leisten könntest.

Gruß !

Analogie: Die Arbeiter bei Mercedes am Band legen ja auch nicht zusammen, um dem Arbeitgeber eine neue Produktionsstraße zu finanzieren, damit dieser noch mehr Autos produzieren kann...